

Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig

**D**AS „**Orientalische Archiv**“ behandelt die Gebiete der Kunst, Kulturgeschichte und Völkerkunde der Länder des näheren und ferneren Ostens, die Gebiete arabischer, persischer und türkischer Kultur, wie auch Indien, China und Japan, deren Kunst und Kunsthandwerk in den letzten Jahrzehnten der Kenntnis des Abendlandes immer mehr erschlossen wurde, auf wissenschaftlicher Grundlage jedoch in allgemeinverständlicher, anregender und künstlerischer Form.

Das „**Orientalische Archiv**“ bringt fast ausnahmslos nur unveröffentlichtes Material. Hauptsächlichste Beachtung finden Kunst und Kunstgewerbe — alle neueren Materialien zur Beurteilung der Rasseeigenheiten, der Kultureinflüsse und des Kulturaustausches, insbesondere auch der Völker des fernen Ostens finden weitgehendste Würdigung, um Aufklärung über Kultur und Psyche der Völker jener Zonen zu bringen.

Eine Abteilung unter dem Titel „**Kleine Mitteilungen**“ berichtet eingehend über Staats- und Privat-Sammlungen, Ausstellungen, wissenschaftliche Gesellschaften, Forschungsreisen, Ausgrabungen und Funde, Kongresse, Persönliches (Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen), Neuerscheinungen und Bücherbesprechungen. Ausserdem enthält jedes Heft eine „**Literaturtafel**“, in welcher die hauptsächlichste Literatur über den Orient aufgeführt wird.

Das „**Orientalische Archiv**“ erscheint in Vierteljahrsheften von mindestens je 6 Bogen Textumfang und einer grösseren Anzahl Abbildungen auf 8 und mehr Tafeln. Es wird Aufsätze in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache veröffentlichen.

**Der erste Jahrgang meines neuen Unternehmens hat eine über Erwarten günstige Aufnahme gefunden und ich hoffe, dass die Herren Sortimenten sich auch fernerhin für meine Zeitschrift tätig verwenden.**

Es ist für die nächsten Hefte eine Fülle interessanten und wichtigen Materials zur Verfügung gestellt, worauf die Tagespresse — wie schon jetzt in vielen Fällen — reichlich Bezug nehmen wird.

**Interessenten und Abonnenten finden Sie in allen Kreisen der Orientalisten, Kunsthistoriker, Kunstgewerbler, Sammler, Ethnographen usw. usw., besonders aber die orientalischen Seminare, Kunstinstitute, Universitätsbibliotheken, Museen, dürften sich lebhaft für dasselbe interessieren.**

Ich stelle Heft 1 gern in Kommission zur Verfügung und bitte zu verlangen. Verlangzetteln anbei. Prospekte gratis.

Leipzig, den 12. Oktober 1911.

Karl W. Hiersemann.